

Corona-Schnelltest: Kommunale Angebote im Überblick

Viele Testmöglichkeiten im Kreis Mayen-Koblenz

Kreis MYK. Bürger können sich seit dem 8. März kostenfrei, schnell und ohne konkreten Anlass auf das Coronavirus testen lassen. In den Städten und Verbandsgemeinden des Landkreises Mayen-Koblenz gibt es zahlreiche Praxen, Apotheken und Schnelltestzentren, in denen Antigen-Schnelltests bei ausschließlich symptomlosen Personen durchgeführt werden. Eine Übersicht über alle derzeit registrierten Testmöglichkeiten im Kreis MYK und darüber hinaus hat das Land Rheinland-Pfalz in einer Online-Liste unter <https://corona.rlp.de/de/testen/> zusammengestellt.

Aufgrund der Vielzahl von Testmöglichkeiten in Mayen-Koblenz gibt es hier einen Überblick über die kommunalen Angebote:

Andernach: Der DRK- und der DLRG-Ortsverband arbeiten Hand in Hand und bieten mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Stadtverwaltung Andernach die kostenlosen Tests außer sonntags täglich in den Räumen des DRK-Ortsvereins (Karolingerstraße 74) an. Samstags sind Tests ab 10 und an den weiteren Tagen ab 16.30 Uhr möglich. Testwillige müssen vorher unter <https://www.ov-andernach.drk.de> online oder unter Telefon 02632/922-332 einen Termin vereinbaren.

Bendorf: Das Testzentrum befindet sich in der Stadthalle (An der Seilerbahn 1) und hat montags, mittwochs und freitags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Lediglich der Personalausweis oder Reisepass muss mitgebracht werden.

Mayen: Das Testzentrum im Hausener Bürgerhaus hat derzeit Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie am Samstag von 8 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Termine kann man unter www.mayen.de/schnelltest vereinbaren. Dort findet man auch die weiteren Testangebote anderer Institutionen.

Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz bietet zudem in Kooperation mit dem St. Elisabeth Krankenhaus Mayen und dem MVZ Labor Koblenz Antigen-Schnelltests in der Corona-Ambulanz in der Weiersbachhalle (In der Weiersbach, 56727 Mayen) zu fol-



Im Landkreis Mayen-Koblenz gibt es viele Praxen, Apotheken und Testzentren, in denen Antigen-Schnelltests durchgeführt werden.

Foto: AdobeStock_401209002

genden Zeiten an: Montag: 11 bis 15 Uhr, Dienstag bis Freitag: 12 bis 14 Uhr und Samstag: 10 bis 12 Uhr.

Verbandsgemeinde Maifeld: Die Verbandsgemeinde Maifeld betreibt kein zentrales Testzentrum, sondern kooperiert mit Apotheken und Hausärzten. Die einzelnen Testmöglichkeiten findet man unter <https://corona.rlp.de/de/testen/>

Verbandsgemeinden Mendig und Pellenz: „Testen für Alle“ wird in Mendig gleich doppelt umgesetzt: Mit der in der Mendiger Innenstadt liegenden Schlags-Apotheke ist eine von der Verbandsgemeinde Mendig beauftragte stationäre Einrichtung am Start. Wunschtermine können online über www.mendig.de reserviert werden. Es gibt einen kontaktlosen Check-In und das Testergebnis wird als digitales

Zertifikat zur Verfügung gestellt.

Am DRK-Bildungszentrum auf dem Flugplatz Mendig haben die Verbandsgemeinden Mendig und Pellenz gemeinsam ein großes Drive-In-Schnelltestzentrum eröffnet. Die Nutzer haben hier die Möglichkeit,

sich bequem aus dem Auto heraus testen zu lassen. Die Öffnungszeiten des Drive-In Schnelltestzentrums sind Montag, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 13 Uhr. Terminbuchungen erfolgen ebenfalls über die Internetseiten

www.pellenz.de und www.mendig.de

Verbandsgemeinde Rhein-Mosel: Dank Unterstützung der DRK Ortsverbände, der DLRG und vielen freiwilligen Helfern, werden in der VG Rhein-Mosel gleich vier Testzentren – in Oberfell, Rhens, Waldesch und Winingen – angeboten. Darüber hinaus bietet die Kastor-Apotheke Koborn in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Koborn-Gondorf Tests nach Terminvereinbarung in der Schlossberghalle an. Zur Anmeldung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen.

• Testzentrum Oberfell (Bürgerstube, Schulstraße 2). Öffnungszeiten: Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Freitag von 16.30 bis 19.30 Uhr.
• Testzentrum Rhens (Kaisersaal, Bahnhofstraße 11). Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag von 16.30 bis 19.30 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 11.30 Uhr und Samstag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

• Testzentrum Waldesch (Bürgerhaus, Römerstraße 1). Öffnungszeiten: Montag von 17 bis 19.30 Uhr und Freitag von 16 bis 19 Uhr.

• Testzentrum Winingen (August-Hoch-Halle, Uhlenweg 1). Öffnungszeiten: Montag von 10 bis 13 Uhr, Donnerstag von 16 bis 19 Uhr und Samstag von 13 bis 16 Uhr.

Verbandsgemeinde Vallendar: Das Schnelltestzentrum der Verbandsgemeinde Vallendar befindet sich im Haus des Berufsförderungswerkes (Sebastian-Kneipp-Str. 10, 56179 Vallendar). Öffnungszeiten: Montag von 15 bis 18 Uhr, Mittwoch von 15 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr. Für die Durchführung der Tests ist eine Anmeldung über die Homepage www.vg-vallendar.de erforderlich.

Verbandsgemeinde Vordereifel: Corona-Schnelltest-Zentrum Vordereifel bei DRK in Ettringen (Mayener Straße 23 a, 56729 Ettringen). Öffnungszeiten: Mittwoch von 17 bis 20 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr. Für die Durchführung eines Tests ist eine Anmeldung über das vorgesehene Anmeldeportal auf der Homepage der Verbandsgemeinde Vordereifel oder direkt über die Internetadresse <https://apo-schnelltest.de/testcenter-vordereifel> zwingend erforderlich, da nur bei einer ordnungsgemäßen Anmeldung die Bescheinigung automatisiert zugestellt wird. Vor Ort werden keine Bescheinigungen ausgestellt.

Verbandsgemeinde Weißenthurm: Das Testzentrum der Verbandsgemeinde Weißenthurm befindet sich in einem Container auf dem Gelände der Apotheke im Gewerbepark (Industriestraße 18-20, 56218 Mülheim-Kärlich). Getestet wird von Montag bis Samstag zwischen 11 und 15 Uhr. Termine müssen online über die Plattform www.doctolib.de vereinbart werden.

ⓘ Da sich Öffnungszeiten einzelner Testzentren je nach Nachfrage auch kurzfristig ändern könnten, beachten Sie bitte auch die detaillierten Informationen auf der Internetseite der jeweiligen Kommune.

Das gilt es bei Corona-Selbsttests zu beachten

Seit dem 14. März gilt die Zweite Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung zur Absonderung von mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten oder krankheitsverdächtigen Personen und deren Hausstandsangehörigen. Im Wesentlichen betrifft

die aktuelle Änderung in der Absonderungsverordnung den Umgang mit dem positiven Ergebnis eines Corona-Selbsttests. So sind Personen, deren Selbsttest ein positives Ergebnis aufweist, verpflichtet, einen Antigen-Schnelltest durch geschultes Personal vor-

nehmen zu lassen. Ist dieses Ergebnis ebenfalls positiv, hat sich diese Person in Quarantäne zu begeben. Für die Antigen-Schnelltests stehen unter anderem die im Haupttext auf dieser Seite (oben) erwähnten Schnellteststellen zur Verfügung.



Gleich sieben Gemeinden können sich über diese tolle Seniorenbank freuen.

Seniorenbänke für Gemeinden

Kreissparkasse Mayen unterstützt „Bewegung in die Dörfer“

Kreis MYK. Sie sind besonders komfortabel und erleichtern vor allem Senioren das Aufstehen nach einer Verschnaufpause – die Rede ist von neuen Seniorenbänken, die die Kreissparkasse Mayen sieben Ortsgemeinden in ihrem Geschäftsgebiet sponsert, die am Kreisprojekt „Bewegung in die Dörfer“ teilnehmen. Über die Seniorenbank mit erhöhter Sitzfläche, ergonomischer Rückenlehne sowie Arm- und Fußstützen dürfen sich freuen: Wierschem, Lonning, Ochtendung, Einig und Welling in der Verbandsgemeinde Maifeld, Niedermeidig in der Verbandsgemeinde Mendig und Kruft in der Verbandsgemeinde Pellenz.

Bereits 32 Dörfer nehmen am Projekt „Bewegung in die Dörfer“ teil und haben bis zu Beginn der Corona-Zeit regelmäßig Bewegungsstunden für Senioren angeboten. „Wir hoffen sehr, dass diese

Bewegungsstunden, die sich bei der älteren Generation großer Beliebtheit erfreuen, bald wieder aufgenommen werden können. Nichtsdestotrotz können die älteren Menschen sicherlich auch in Corona-Zeiten die Seniorenbank schon bei einem Spaziergang als Ruheplatz nutzen“, sagt Landrat Dr. Alexander Saftig. Die Bewegungsangebote für insbesondere Menschen über 70 Jahre sollen der Gesunderhaltung von Geist und Körper dienen, aber auch der Vereinsamung älterer Menschen vorbeugen. Der Spaß an der Bewegung und der Spaß gemeinsam mit anderen Menschen zusammen etwas zu tun, steht bei diesem Projekt im Vordergrund.

ⓘ Mehr Infos zu „Bewegung in die Dörfer“ gibt's unter www.kvmyk.de oder bei Lea Bales, Tel. 0261/108-275, E-Mail: lea.bales@kvmyk.de

Generalmajor Carsten Breuer besucht Impfzentrum in Polch

Landrat Saftig spricht hohem Besuch aus Berlin seinen Dank für die Unterstützung der Bundeswehr in der Corona-Lage aus

Kreis MYK. Die Bundeswehr steht dem Landkreis Mayen-Koblenz bereits seit November tatkräftig in der Corona-Lage zur Seite. Die Soldaten unterstützen dabei die Arbeit des Gesundheitsamtes im Kreishaus, die Corona-Ambulanz in Mayen und das Impfzentrum in Polch. Einen eigenen Eindruck vom Einsatz der Soldaten verschaffte sich jüngst Generalmajor Carsten Breuer, Kommandeur des Kommandos Territoriale Aufgaben der Bundeswehr in Berlin, bei einem Besuch im Impfzentrum in der Polcher Maifeldhalle.

Landrat Dr. Alexander Saftig sprach Generalmajor Breuer dabei seinen tiefsten Dank für die Unterstützung durch die Bundeswehr aus und beschrieb die zivilmilitärische Zusammenarbeit als exzellent. „Ohne Ihre Soldaten hätten wir vieles in den vergangenen Monaten nicht geschafft. Ich bin dankbar, dass uns die Bundeswehr in dieser schwierigen Zeit zur Seite steht und hilft“, sagte Landrat Saftig. Der Generalmajor zeigte sich zufrieden und betonte, dass es ihm wichtig sei, zu sehen und zu hören, ob die Hilfe auch wirklich ankommt. Letzteres konnte auch Michael Erlemann, Impfkordinator im Landkreis, nur bestätigen und erläuterte bei einem Rundgang die Abläufe im Impfzentrum. Generalmajor Breuer, der bundesweit schon einige Impfzentren gesehen hat, zeigte sich insbesondere beeindruckt vom Tempo, mit dem die Impfungen den Impfprozess in Polch durchlaufen.



Gemeinsam mit Landrat Dr. Alexander Saftig (Foto unten links) stattete Generalmajor Carsten Breuer dem Impfzentrum Polch und den dort eingesetzten Soldaten vom Zentrum Innere Führung in Koblenz (oben) einen Besuch ab. Dabei führte Impfkordinator Michael Erlemann (unten rechts) durch die Einrichtung und erläuterte sämtliche Abläufe.